

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

**Details**

Name der eAnhörung	Revision energieAARGAU 2025
PDF-Dokument generiert am	16.06.2025 10:43
Stellungnahme von:	Bauernverband Aargau

---

## **FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

### **Revision energieAARGAU 2025**

#### **Anhörungsdauer**

Die Anhörung dauert vom 14. März 2025 bis 16. Juni 2025.

#### **Inhalt**

Ihre Meinung zur revidierten Strategie energieAARGAU 2025 interessiert uns. Die energieAARGAU zeigt die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik für einen Zeithorizont von 10 Jahren auf. Sie ist dreiteilig aufgebaut. Im ersten Teil werden die globalen Entwicklungen im Energiesektor und das Umfeld dargestellt. Der zweite Teil besteht aus der Strategie. Sie setzt sich aus der Vision, den Hauptzielen und den Handlungsfeldern zusammen. Der dritte Teil der energieAARGAU beinhaltet die Massnahmenplanung und das Monitoring

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

#### **Auskunftsperson**

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### **KANTON AARGAU**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Adrian Fahrni

Abteilung Energie

Entfelderstrasse 22

5001 Aarau

062 835 28 77

[adrian.fahrni@ag.ch](mailto:adrian.fahrni@ag.ch)

## Angaben zu Ihrer Stellungnahme

### Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

### Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Bauernverband Aargau
E-Mail	info@bvaargau.ch

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

Vorname	Priska
Nachname	Stierli
E-Mail	priska.stierli@bvaargau.ch

## Fragen zur Anhörungsvorlage

### Abschnitt zu Vision und kantonale Hauptziele

#### Frage 1

Wie beurteilen Sie die Vision? (S.34)

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

#### Bemerkungen zur Frage 1

Wir möchten die Priorität der sicheren Versorgung hervorheben: "Der Kanton Aargau setzt sich für eine sichere, klimaneutrale, effiziente und wirtschaftliche Energieversorgung ein. Als Energiekanton nimmt der Kanton eine aktive Rolle ein, stärkt die Innovationskraft und setzt sich für Rahmenbedingungen ein, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der Kanton ist technologieoffen und fördert den Dialog mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Kanton mit seinen Behörden und die Gemeinden setzen sich für die Erreichung der Energie- und Klimaziele ein."

#### Frage 2

Wie beurteilen Sie die Zusammensetzung und Ausgewogenheit der kantonalen Hauptziele der Strategie energieAARGAU?

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

## Bemerkungen zur Frage 2

Die kantonalen Hauptziele sind aus Sicht des BVA in Ordnung. Sie decken alle relevanten Bereiche ab.

### Frage 3

**Wie beurteilen Sie die Hauptziele (1) Erhalt Energieversorgungssicherheit, (2) Ausbau erneuerbare Stromproduktion, (3) Steigerung Energieeffizienz, (4) Kanton als Vorbild und (5) Reduktion energetische Treibhausgasemissionen? (S. 35-39)**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

## Bemerkungen zur Frage 3

Hauptziel 1: Der BVA befürwortet dieses Ziel.

Hauptziel 2: Vorschlag BVA: «Ausbau & Integration erneuerbare Energieproduktion»

Hauptziel 3 & 4: Der BVA befürwortet die beiden Ziele.

Hauptziel 5: Die Datenbasis mit einer Erhöhung der energetischen THG-Emissionen aus der Landwirtschaft um 62% im Jahr 2021 ggü. 1990 ist nicht nachvollziehbar. Das nationale THG-Inventar verzeichnet eine Abnahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Nutzung fossiler Energieträger in der Landwirtschaft von 0.86 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>eq im Jahr 1990 auf 0.63 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2021.

Eine Reduktion der energetischen THG-Emissionen der Landwirtschaft von 46% bis 2035 und 100% bis 2050 erachten wir als utopisch. Die aufgeführten Emissionen sind nicht plausibel. Die energetischen THG-Emissionen der Landwirtschaft sind im Vergleich der anderen Sektoren kaum relevant und sollten daher nicht separat aufgeführt werden.

### **Abschnitt zu den Handlungsfeldern**

### Frage 4

**Wie beurteilen Sie die Zusammensetzung und Ausgewogenheit der Handlungsfelder der Strategie energieAARGAU?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 4**

Die Zusammensetzung der Handlungsfelder ist aus unserer Sicht sinnvoll. Es werden alle relevanten Bereiche berücksichtigt.

#### **Frage 5**

**Sind Sie mit den Zielen und den Massnahmen der Handlungsfelder (1) Stromversorgung, (2) Wärme- und Kälteversorgung, (3) Gebäude, (4) Mobilität, (5) Industrie und Gewerbe, (6) Versorgungssicherheit, Innovation und Wertschöpfung, (7) Koordination, Kommunikation und Bildung sowie (8) Kanton und Gemeinden als Vorbild einverstanden?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 5**

Stromversorgung: "...und die Potenziale der erneuerbaren Energieproduktion und -speicherung sind möglichst auszuschöpfen."

Gebäude: Eine weitergehende kantonale Solarpflicht für unter 300 m<sup>2</sup> bei Um-, Neubauten oder Dachsanierungen wie sie in MuKE 2025 vorgesehen ist, lehnt der BVA ab. Viele Landwirtschaftsbetriebe sind dezentral und die Netzverstärkungen deshalb nicht immer wirtschaftlich.

**Frage 6**

**Welches sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Massnahmen für die Umsetzung der Strategie energieAARGAU?**

*Bitte wählen Sie bis zu drei Massnahmen aus:*

- Massnahme 1
- Massnahme 2
- Massnahme 3
- Massnahme 4
- Massnahme 5
- Massnahme 6
- Massnahme 7
- Massnahme 8
- Massnahme 9
- Massnahme 10
- Massnahme 11
- Massnahme 12
- Massnahme 13
- Massnahme 14
- Massnahme 15
- Massnahme 16
- Massnahme 17
- Massnahme 18
- Massnahme 19
- Massnahme 20
- Massnahme 21
- Massnahme 22
- Massnahme 23

- Massnahme 24
- Massnahme 25
- Massnahme 26
- Massnahme 27
- Massnahme 28
- Massnahme 29
- Massnahme 30
- Massnahme 31

### **Bemerkungen zur Frage 6**

Massnahme 1 - Die Potenzialerhebung, unter Berücksichtigung von Schutz- und Nutzungsinteressen, bietet eine Grundlage für Gemeinden, Kanton und Investoren für mögliche Grossprojekte zur Gewinnung und Umwandlung erneuerbarer Energien und deren Speicherung. Dies ist für die Landwirtschaft insbesondere für die Biomasse wichtig.

Massnahme 14 - Dekarbonisierung der Personen- und Nutzfahrzeuge: Der Verkehr ist nach wie vor einer der grössten Verursacher von Treibhausgasemissionen und im Bereich des Personenverkehrs stehen mittlerweile gute Alternativen durch die Elektrifizierung zur Verfügung. Gleichzeitig können Elektrofahrzeuge helfen Lastspitzen zu reduzieren.

Massnahme 19 - Beschleunigte Verfahren für Energieprojekte: Damit Investitionsbereitschaft in Energieprojekte besteht, braucht es schnellere Realisierungshorizonte. Dies ist im Rahmen der Biogasoffensive des BVA und der Aargauer Stadtwerke wichtig, wie der BVA feststellt.

### **Abschnitt zum Monitoring und Schlussbemerkungen**

#### **Frage 7**

**Sind Sie mit dem Monitoring der energieAARGAU einverstanden?**

**(S. 114)**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

## **Bemerkungen zur Frage 7**

Ein regelmässiges Monitoring ist sinnvoll. Bei der Datenerhebung soll eine Doppelerfassung der notwendigen Daten vermieden werden.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

## Schlussbemerkungen

Der BVA anerkennt die anspruchsvolle Arbeit der kantonalen Behörden, eine so umfangreiche Strategie zu erarbeiten.

Den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion erachten wir insbesondere in Zusammenhang mit der Integration (Ausbau von Speichermöglichkeiten) als zielführend. Die Landwirtschaft ist auf eine sichere und bezahlbare Stromversorgung angewiesen. Die landwirtschaftlichen Potenziale, insbesondere in der Nutzung von Biomasse und der Installation von Photovoltaikanlagen auf grossen Dachflächen, müssen fair und konsequent genutzt werden. Der Ausbau von Biogasanlagen verläuft aktuell nicht im gewünschten Tempo. Es ist dringend notwendig, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die bestehenden Anlagen zu sichern und den Zubau neuer Anlagen zu fördern. Die aktuell herrschenden Bedingungen mit fehlenden Rückvergütungen für PV-Strom im Sommer führen dazu, dass nur noch für den Eigenverbrauch zugebaut wird. Die Landwirtschaft verfügt durch die grossen Dächer aber nach wie vor über ein grosses Potenzial. Parallel dazu sind deshalb die notwendigen Speichertechnologien voranzutreiben und zu fördern.

Im Bereich der Elektrifizierung kommt die Landwirtschaft bisher nur langsam voran. Es fehlt besonders bei Traktoren noch an praxistauglichen und gleichzeitig finanzierbaren Modellen. Wir beobachten die Entwicklungen (unter anderem auch das laufende Programm der ALK zur Förderung von Elektrotraktoren). Bei der landwirtschaftlichen Energieberatung werden Elektrifizierungsmöglichkeiten insbesondere zur Optimierung des Eigenverbrauchs von PV-Strom berücksichtigt.